



Trägerschaft

Der zweijährige Studiengang wird von der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich in Kooperation mit dem Institut für Humanwissenschaftliche Medizin IHM durchgeführt.
Direktion: Prof. Dr. med. Roland von Känel, Direktor der Klinik für Konsiliarpsychiatrie und Psychosomatik, UniversitätsSpital Zürich

Das IHM wurde im Jahr 2000 gegründet und engagiert sich in der Weiter- und Fortbildung von Ärztinnen und Ärzten in Psychosomatischer und Psychosozialer Medizin.

SAPPM - anerkannt

Schweizerische Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin



Med. pract. Michèle Barbara Abelovsky
FMH Psychiatrie und Psychotherapie in eigener Praxis, Zürich

***Dr. med. Daniel Ackermann**
FMH Allgemeine Innere Medizin in eigener Praxis, Dottikon / Lenzburg

***Dr. med. Dorothea Egli**
FMH Gynäkologie und Geburtshilfe in eigener Praxis, Winterthur

***Dr. med. Anna Georgi**
FMH Allgemeine Innere Medizin, Oberärztin Universitäre Klinik für Akutgeriatrie, Stadtspital Waid, Zürich

Dr. med. Natalija Gavrilovic Haustein
FMH Psychiatrie und Psychotherapie, Chefärztin IPW und in eigener Praxis, Winterthur

Dr. med. Michael Holzapfel
Facharzt Psychosomatische Medizin (D) und FMH Psychiatrie und Psychotherapie, Co-Chefarzt Clinicum alpinum, Gaflei FL

Dr. med. Claudia Husung
FMH Psychiatrie und Psychotherapie und FMH Allgemeine Innere Medizin, Oberärztin Ambulatorium Aarau, Klinik Barmelweid und in eigener Praxis, Zürich

Prof. Dr. med. Roland von Känel
FMH Allgemeine Innere Medizin und FMH Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikdirektor Klinik für Konsiliarpsychiatrie und Psychosomatik, UniversitätsSpital Zürich

Dr. med. Barbara Zeyen
FMH Allgemeine Innere Medizin, Leitende Ärztin Frauenklinik Inselspital, Bern

*operative Studiengangleitung

Weiterbildung

Psychosomatische und psychosoziale Medizin

Zertifikatsstudiengang 2023/2024
Medizinische Fakultät der
Universität Zürich in Kooperation
mit dem Institut für Human-
wissenschaftliche Medizin IHM



Programmübersicht

Aufbau

– Ganztageskurse

Pro Jahr finden acht Tageskurse jeweils mittwochs (9.00 bis 17.15 Uhr) statt. Im Vordergrund stehen der Erwerb von Fertigkeiten der Gesprächsführung, das Reflektieren über die Arzt-Patient-Beziehung und die Vermittlung theoretischer Grundlagen in Psychosomatischer und Psychosozialer Medizin.

– Supervisionen

Die Supervisionen finden 14-täglich in Gruppen von vier bis fünf Teilnehmenden statt. Diese Fall-Supervisionen werden ab Mai 2023 an verschiedenen Wochentagen am Nachmittag oder frühen Abend durchgeführt. Im Verlauf des zweijährigen Studienganges werden für jede Gruppe 34 Supervisionssitzungen angeboten.

– Entspannungsverfahren

In diesem Kurselement stehen den Teilnehmenden Autogenes Training (AT) und Progressive Muskelentspannung (PME) zur Auswahl. Diese Kurse (6 Sitzungen in wöchentlichen Abständen) finden voraussichtlich im März/April 2023, also vor Beginn der Fall-Supervisionen, in Zürich statt.

– CAS-Arbeit

Im zweiten Ausbildungsjahr wird eine Abschlussarbeit verfasst, die eine eigene Fallbeschreibung enthält mit wissenschaftlicher Untermauerung der psychosomatischen Situationsanalyse und des Behandlungsverlaufes.

Zielpublikum/Zulassungskriterien

Der Studiengang richtet sich an Ärztinnen und Ärzte jeder Fachrichtung. Bedingung für die Teilnahme ist eine mehrjährige Berufserfahrung. Die kontinuierliche Arbeit mit Patientinnen/Patienten in Klinik oder Praxis während der Weiterbildung und genügend Zeit für eine regelmässige Teilnahme an den Kurstagen und an den Fall-Supervisionen werden vorausgesetzt. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie Gespräche mit ihren Patientinnen/Patienten auf Video aufzeichnen. Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

Daten der Kurstage / Ort (Änderungen vorbehalten)

Eröffnungabend 28.2.2023

2023: 1.3./19.4./31.5./5.7./23.8./27.9./25.10./29.11.2023

2024: 24.1./6.3./22.5./3.7./11.9./23.10./27.11.2024

Abschlussstag 15.1.2025. Die Kurse finden in Zürich statt.

Abschluss

Der Studiengang schliesst mit einem Certificate of Advanced Studies UZH in Psychosomatischer und Psychosozialer Medizin ab und umfasst 10 ECTS Credits (ECTS – European Credit Transfer System).

Interdisziplinärer Schwerpunkt Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP

Bei Abschluss des Studienganges werden 340 von 360 der für den Erwerb des Schwerpunktes erforderlichen Credits attestiert. Sie verteilen sich auf Theorie, Fertigkeiten und Supervision/Selbsterfahrung. Der Erwerb des Schwerpunktes setzt einen Facharztstitel voraus.

Für Gynäkologinnen und Gynäkologen sind SGGG Credits für Kernfortbildung beantragt.

Kosten

CHF 18 600.– (zahlbar in halbjährlichen Raten), inklusiv Supervisionen

Anmeldung

Das Anmeldeformular ist zu beziehen bei:
IHM – Institut für Humanwissenschaftliche Medizin
E-Mail: sekretariat@ihm-institut.ch
Website: www.ihm-institut.ch

Anmeldeschluss ist der 15. November 2022

Auswahl der Teilnehmenden

Interessentinnen und Interessenten erhalten nach der Anmeldung eine Eingangsbestätigung. Über die definitive Aufnahme entscheidet die Studiengangleitung. Die Mitteilung über die Aufnahme erfolgt im Dezember 2022.

Information / Homepage

Weitere Angaben zu den Zielen, Inhalten und Methoden des Studienganges finden Sie auf der IHM-Website:
www.ihm-institut.ch

Curriculum Grundstudium/Aufbaustudium

Grundstudium:

Ärztliche Gesprächskunst, Gestaltung der Arzt-Patient-Beziehung

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Systemtheorie, Salutogenese
- Psychiatrische Exploration, Psychopathologie, Einführung in Entwicklungspsychologie
- Überbringen schlechter Nachrichten, Psychoonkologie, Grenzen der Medizin und des Lebens
- Achtsamkeit, Stressmodelle
- Einführung in psychoanalytische Konzepte, Umgang mit Konflikten
- Somatische Belastungsstörung, Schmerzstörung, psychosomatische Krankheitskonzepte
- Ökonomisierung und Digitalisierung in der Medizin
- Zwischenevaluation, Falldarstellung mittels Poster

Aufbaustudium:

Komplexe Störungen und therapeutischer Prozess

- Chronische Krankheit, somatopsychische Phänomene, Sterbebegleitung
- Angststörung, Depression
- Motivierende Gesprächsführung, Abhängigkeitsstörungen
- Persönlichkeitsstörungen, Motivation zur Psychotherapie
- Sexualmedizin, Paargespräch
- Burnout
- Trauma, posttraumatische Belastungsstörung